

[Startseite](#) > [Region](#) > [Rodgau](#)

## Festival der Guggemusik in Rodgau

Erstellt: 16.06.2023, 10:07 Uhr

Von: [Ekkehard Wolf](#)

---

### Kommentare

---



So lieben Fans die „Druff Kapell“: Die Guggemusik der Sportfreunde (hier bei der Piratensitzung) veranstaltet am Samstag ihre erste „Gugge-N8“. © Prochnow, Michael

*Die Sportfreunde Rodgau lassen es krachen: Ein Abend der Guggemusik geht am Samstag, 17. Juni, in der Sportfabrik über die Bühne. Schräge Töne gehören dazu.*

Rodgau – Der Name ist Programm: „Druff Kapell“ nennt sich die Guggemusik der Sportfreunde Rodgau. Das klingt laut und lustig. Und nach druckvollem Sound aus dem Dampfkessel. Morgen, Samstag, gibt's ganz viel davon: Die „Druff Kapell“ veranstaltet einen Abend voll schräger Musik, den sie ohne falsche Bescheidenheit als „erstes hessisches Guggemusik-Festival“ ankündigt. Silke Seum steht seit 22 Jahren als Chefin an der Spitze der munteren Truppe. Im Interview steht sie uns Rede und Antwort.

### **Was ist das Besondere an der Guggemusik?**

Der Spaß am Musikmachen und die Gemeinschaft. Bei uns ist die Gemeinschaft extrem toll. Die Leute fühlen sich alle wohl, wir haben einen großen Zuspruch.

### **Was reizt Sie persönlich daran am meisten? Warum machen Sie mit?**

Wir sind über die [Fastnacht](#) dazu gekommen. Es macht Laune, das Publikum zu begeistern. Man macht Musik, die nicht immer hundertprozentig genau sein muss. Die Lieder sind toll, sie machen immer Spaß.

### **Die Guggemusik stammt aus der alemannischen Fastnacht. Was hat Rodgau damit zu tun?**

Diese Art der Musik haben wir kennengelernt, als die Guggemusik aus Villingen in der Jügesheimer Fastnacht zu Gast war. Dann haben wir Instrumente genommen, die in unserem damaligen Verein übrig waren, und einfach losgelegt. Unser Wahlspruch ist: Jeder sollte ein Instrument beherrschen, aber bei der Guggemusik ein anderes spielen.

### **Ihre Kostüme stammen aus der Steampunk- Kultur. Wie kam es dazu?**

Als wir uns selbstständig gemacht haben, haben wir uns einen Heimathafen gesucht. Aber wir wollten uns nicht wie Piraten kleiden. Unsere Jugendlichen sind dann auf Steampunk gekommen, das war damals ein Hype. Ich habe der

Gruppe zwei Jahre Zeit gelassen, ihre Kostüme zu ändern. Wir Frauen waren schwer begeistert – und auf einmal trugen alle Korsage, Zylinder und den ganzen Kram.

**Wie schaffen Sie es, so zu spielen, dass es sich immer etwas schräg anhört? Gibt es dafür spezielle Arrangements?**

Die ältere Generation beherrscht ihr Instrument nicht wirklich. Aber wir sind ja auch kein Blasorchester. Wir üben auch nicht das ganze Jahr über. Wir fangen meistens im Oktober mit einem Probenwochenende an. Drei, vier Proben später muss es sitzen. Jetzt wissen Sie, warum es so schräg klingt! (*lacht*)

**Durch die Choreographie wirken Ihre Auftritte aber ziemlich perfekt.**

Die Choreographie ist wichtig. Den Spaß wollen wir auch zeigen. Deswegen kommt auch keiner in die erste Reihe, der sich nicht bewegt.

**Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, wenn man bei der „Druff Kapell“ mitspielen will?**

Drei Dinge: Gefühl für Takt und Rhythmus, Spaß an der Fastnacht und sechs

Wochenenden Zeit. Wenn wir Auftritte haben, bleibt für Privates wenig Raum. Viele von uns waren früher im Musikverein, in der Musikschule oder haben in der Schule ein Instrument gelernt. Aber es gibt auch 20 bis 30 Prozent, die keine Noten lesen können.

### **Wie weit fahren Sie für Ihre Auftritte?**

Unsere weiteste Fahrt war nach Villingen, aber das sind ja auch unsere Freunde. Wir waren schon in Büdingen und Frankfurt, haben auch das Heusenstammer Prinzenpaar begleitet. Beim Seligenstädter Umzug laufen wir immer mit. Aber für den Fastnachtsdienstag nehmen wir keine Termine an. Da ist der Fastnachtzug in Jügesheim. Daheim ist daheim.

### **Wie viele Auftritte haben Sie während einer Fastnachtskampagne?**

18 bis 25, je nachdem, wie lang die Saison ist.

### **Und was machen Sie in den übrigen vier Jahreszeiten?**

Wir legen die Instrumente in den Keller und lassen sie verstauben. Aber im Ernst: Die meisten von uns sind aber auch im Verein aktiv. Manchmal haben wir auch einen Gastauftritt zwischen den Kampagnen. Aber da ist es schwierig, alle zusammenzutrommeln.

### **Bei der Gugge-Nacht am Samstag sind sicher alle dabei, oder?**

Ja klar, dafür haben wir vier Wochenenden lang geprobt. Wenn wir so etwas veranstalten, ist unser Anspruch schon etwas höher. Zum Finale wird es übrigens ein Monster geben. Das nennt man in der Guggemusik so: Das letzte Lied spielen alle Gruppen zusammen. Wie sich das anhört und ob man's erkennt, weiß ich nicht. Aber es wird auf jeden Fall laut.

## Hält die Halle das aus?

Was für eine Frage! Natürlich. Außerdem hat die Sportfabrik eine tolle Akustik, da sind wir schon verwöhnt.

## Gugge-Nacht in Rodgau am Samstag, 17. Juni

Die Gugge-Nacht steigt am Samstag um 20 Uhr in der EVO-Sportfabrik, Weiskircher Straße 140. Für fünf Euro Eintritt gibt es ordentlich was auf die Ohren. Neben der gastgebenden Gruppe **Druff Kapell** spielen noch drei weitere Musikgruppen aus der näheren und weiteren Umgebung auf: die **Hutzelgründer Grawallschochdeln** aus Leidersbach (Spessart), die **Ingelumer Rotwoigeister** (Ingelheim) und die **Nodebabbscher** (Obertshausen). Sie alle versprechen fetzige Blasmusik und gute Stimmung. Dabei kommt es nicht in erster Linie auf konzertante Perfektion an: Viel wichtiger ist, das Publikum mitzureißen und gemeinsam Spaß zu haben.